



SAATKORN NEWS

„Richte unsere Füße auf den Weg des Friedens“

(Lukas 1,68-69)



Liebe Freunde und Förderer des Saatkorn Projekts,

Martin Luther King sagte: „Wir haben gelernt, die Luft zu durchfliegen

wie die Vögel und das Meer zu durchschwimmen wie die Fische, aber nicht die einfache Kunst, als Brüder zusammen zu leben.“

Können wir das Wagnis eingehen, einander trotz unterschiedlichster kultureller Prägung in Frieden zu begegnen? Erst in der persönlichen Begegnung kann sich die gegenseitige Annahme und das Verständnis füreinander entwickeln. Dadurch kann jeder von uns ein Friedensbote werden.

In meinem Heimatland haben Christen mir von der Liebe Jesu erzählt, wofür ich bis heute sehr dankbar bin. Auch hier in Deutschland begegneten mir Christen mit Offenheit, was mir half, mich in den Prozess der Integration einbinden zu lassen. Trotz der Unterschiede und Prägungen können wir uns in Jesus Christus begegnen und eine Einheit und Gemeinschaft erfahren, die bereichert, ermutigt und trägt.

Durch Begegnungen mit Menschen, die an Jesus Christus glauben, erkannte ich, dass Gott sich mir persönlich zuwendet. Gott spricht uns an, will uns begegnen, wendet sich uns zu. Er bringt - durch sich

selbst - den Frieden. Dieser Frieden ist von unschätzbarem Wert, besonders in dieser Zeit, in der wir täglich von Kriegshandlungen in der Ukraine, Syrien, Irak und in vielen anderen Ländern hören.

Der Messias wird „denen erscheinen, die in Finsternis und Todesschatten sitzen, und unsere Füße auf den Weg des Friedens lenken“ (Lukas 1,79).

In innerem Unfrieden und Finsternis zu leben, das ist schrecklich, denn wir sind fern von Gott. Jesus ruft uns aus unserer Finsternis ins Licht. Er selbst ist dieses Licht, und in der Nähe von Jesus sein heißt, im Licht zu sein. Dies löst in uns einen heilsamen Zustand der Stille und Ruhe aus, eine Geborgenheit in Gott. Aus innerem Frieden erwächst auch äußerer Friede, der uns friedliche Begegnungen ermöglicht und unser Zusammenleben stärkt.

Um im Frieden leben zu können, fliehen viele aus ihren Heimatländern. In Deutschland sehen sie eine Perspektive. Wir werden zur Begegnung aufgefordert. Wage ich es, mutig auf den mir noch Fremden zuzugehen, Kontakt zu knüpfen, ihn vielleicht sogar zu mir nach Hause einzuladen? Wo keine Begegnung stattfindet, entsteht oder bleibt - oft aufgrund von Angst - Entfremdung.

Kommen wir der Aufforderung des friedlichen Miteinanders nach? Sind wir bereit für einen Frieden, der unser Verstehen übersteigt, nicht aber von uns allein getragen werden muss?

Nicht wir sorgen für Frieden, sondern allein Gott.

Das Saatkorn Projekt setzt mit seiner Vision und Leidenschaft auf ein friedvolles Miteinander, gestaltet damit ein Paradigma: es ist möglich, interkulturell miteinander unterwegs zu sein, mit- und voneinander zu lernen und gemeinsam das Leben und die Arbeitswelt zu gestalten. Schlüssel dafür sind die Hingabe und Überzeugung aller Mitarbeiter im Projekt. Sie haben sich nicht entmutigen lassen von den vielen Hürden und Herausforderungen. Damit leisten sie einen entscheidenden Beitrag zur Friedensstiftung in unserem Land und in unserer Gesellschaft. Dafür und für die jahrelange, gute und wertvolle Zusammenarbeit sage ich von Herzen DANKE und wünsche dem Projekt weiterhin viel Erfolg und dass es zum Wegweiser und Leuchtturm für viele Menschen wird.

Bitte schließen Sie alle Mitarbeiter und Teilnehmer in Ihr Gebet mit ein, insbesondere die, die in ihrem Heimatland Gewalt und Ablehnung erfahren, dass sie sich angenommen fühlen und innerlich hier ankommen können, um den Shalom Gottes zu erfahren.

Darum bitten wir Gott heute: „Richte unsere Füße auf den Weg des Friedens“. In dieser Bitte und in dem Auftrag, für den Frieden in unserem Herzen einzustehen, bleiben wir zutiefst verbunden.

Ihr

Yassir Eric

(Ehrenvorstand Saatkorn Projekt e.V., Gründungsmitglied und Visionsgeber, Leiter Europäisches Institut für Migration, Integration und Islamthemen)

INFOS AUS DEN WOHNGEMEINSCHAFTEN

GetAwayDays

Vom 12.-16.06.2022 fanden die GetAway-Days statt. Diese Organisation (<https://getawaydays.org/de/>) bietet erlebnispädagogische Wochen an, die für unsere Teilnehmer ausgesprochen geeignet und hilfreich sind. Wir sind nach Bayern gefahren und haben uns dort in einer etwas spartanischen Hütte im Wald ohne Strom (und ohne WLAN 😊) selbst versorgt. Jeden Tag waren wir in der Natur unterwegs. Von den ausgebildeten Mitarbeitern angeleitet und betreut, haben wir tolle Aktionen gemacht: Canyoning, Klettern, eine Gipfelbesteigung ... Diese Tage haben uns herausgefordert, jeder kam an seine Grenzen. Aber genau das hat uns auch zusam-

mengeschweißt. Alle haben viel gelernt und waren sehr begeistert. Wir bedanken uns herzlich bei den Mitarbeitern der GetAwayDays für die tolle, ermutigende Leitung und dieses super Erlebnis!





Saatkorn Sommerfest 2022 mit Zertifikat-Übergabe

Am 22.07.2022 haben wir unser diesjähriges Sommerfest gefeiert. Zum ersten Mal haben wir dafür unseren großen Garten genutzt und genossen. Alle Teilnehmer und Mitarbeiter waren eingeladen. Auf dem Grill lag unter anderem das leckere, selbst angebaute Gemüse aus unseren Hochbeeten.

Zwei Teilnehmer erhielten ihr Saatkorn-Zertifikat. Beide haben in diesem Sommer ihr erstes Lehrjahr für die Ausbildung geschafft. Sie können sehr stolz sein auf das, was sie sich in den letzten Jahren erarbeitet haben und dass sie nicht aufgegeben haben. Wir wünschen ihnen von Herzen Gottes reichen Segen und viel Erfolg für ihren weiteren Weg. Auch unser 1. Vorsitzender, Klaus Andersen, hatte hilfreiche und ermutigende Worte für uns und unsere Teilnehmer.

Wir haben uns vorgenommen, im nächsten Jahr unsere Nachbarn und Freunde mit zu diesem schönen Fest in unseren Garten einzuladen!



Interview mit Yusuf Salih

Saatkorn: In welchem Land bist du geboren?

Yusuf: Ich komme aus Senafe, das ist eine Stadt in Eritrea. Dort habe ich bis 2014 gelebt.

Saatkorn: Wie bist du nach Deutschland gekommen?

Yusuf: Ich hatte große Probleme in meiner Heimat und musste schnell fort, weil ich sonst ins Gefängnis gekommen wäre. Die Gefängnisse in Eritrea sind sehr schlimm, davor hatte ich große Angst. Ich war auch noch ein Kind damals. Ich bin nach Äthiopien gegangen und dort 2 Monate geblieben. Dann musste ich weiter in den Sudan und war dort ca. 1,5 Jahre. Die Reise durch die Wüste war sehr schlimm. Die Menschen, die nicht fit genug für die Reise waren, wurden einfach zum Sterben zurückgelassen. Ich habe Tote im Sand liegen sehen.

In der Nähe zur Grenze nach Libyen hatte ich einen schlimmen Unfall. Dabei wurde ich lebensgefährlich verletzt. Im Krankenhaus wurde ich notoperiert. Dabei habe ich eine Niere verloren. Das Krankenhaus war in Libyen. Als ich wieder einigermaßen gesund war, wollte ich weiter nach Europa. Die Überfahrt nach Italien übers Mittelmeer war aber auch sehr schlimm. Wir waren 5 Tage im Boot auf dem Wasser ohne Essen. Ich war ganz allein, ich kannte niemanden von den Menschen, die mit im Boot war. Ich hatte große Angst. Ich wusste nicht, ob ich die nächsten 10 Minuten überlebe. Ich war so froh, als wir von einem großen Schiff aufgenommen wurden. Gott sei Dank hatte ich es geschafft! Da war ich 16 Jahre alt.



Saatkorn: Warum bist du nach Deutschland gegangen und nicht in ein anderes europäisches Land?

Yusuf: Ich kannte von Deutschland die Fußballmannschaft. Die war 2014 Weltmeister. Es war so eine gute Mannschaft. Die fand ich toll. Deshalb hat Deutschland mich interessiert. Als ich nach Deutschland kam, habe ich schnell gemerkt, dass man hier freier leben kann. Man kann seine eigene Meinung sagen, man ist versichert. Du fühlst dich in Deutschland wie ein Mensch und wirst nicht wie ein Tier behandelt.

In Deutschland hatte ich noch viele Untersuchungen wegen meiner Niere. Jetzt geht es mir aber wieder gut.

Saatkorn: Was hast du in Deutschland gemacht?

Yusuf: Zuerst war ich zwei Jahre in Korntal im Kinderheim Hoffmannhaus. Als ich 18 wurde, wollte ich eine eigene Wohnung haben und selbständig leben.

Saatkorn: Wie bist du nach Saatkorn gekommen?

Yusuf: Eine Mitarbeiterin im Hoffmannhaus hat mir davon erzählt. Ich bin ins Kornhaus gegangen, um mich zu infor-

mieren. Mahir und Samuel haben mir erklärt, wie Saatkorn funktioniert. Dabei waren sie sehr freundlich und respektvoll zu mir. Sie haben mir zuerst einen Cappuccino gemacht. Das fand ich sehr nett und ich habe mich wohl gefühlt, weil sie Interesse an mir als Mensch gezeigt haben.

Saatkorn: Was gefällt dir an Saatkorn?

Yusuf: Es gefällt mir sehr gut bei Saatkorn. Sonst wäre ich nicht so lange geblieben. Ich arbeite sehr gerne im Kornhaus. Die Kunden sind unglaublich nett. Die Korntaler sind so sympathisch. Ich habe mein Deutsch verbessert und gelernt selbständiger zu sein.

Saatkorn Vollversammlung

Das Saatkorn Projekt ist reich beschenkt durch viele tolle Menschen, die uns an den verschiedensten Stellen ehrenamtlich unterstützen. Theoretisch 2x im Jahr treffen sich möglichst alle mit den angestellten Mitarbeitern zu einem intensiven Austausch. Auch Vorstandsmitglieder kommen gerne dazu. Denn jede/r schaut aus ihrer/seiner „Ecke“ intensiv auf die Vereinsarbeit und gestaltet sie nachhaltig und bedeutsam mit.

Alle machen sich viele wertvolle Gedanken und sind mit beteiligt daran, dass unsere Teilnehmer nach ihrer Zeit im Saatkorn Projekt einen stabilen weiteren Lebensweg einschlagen können. Leider waren diese Treffen in den letzten zwei Jahren wegen Corona nicht möglich. Aber in diesem Sommer haben wir wieder zuzusammengesessen, geredet, uns gegenseitig zugehört, Ideen gesammelt, Tipps gegeben und bekommen ...

Saatkorn: Welche Pläne hast du für deine Zukunft?

Yusuf: Ich möchte Arbeiten und mein eigenes Geld verdienen und selbständig sein. Ich möchte so schnell wie möglich unabhängig werden vom Jobcenter und so weiter.

Saatkorn: Viel Erfolg und Gottes Segen für deine Zukunft! Und vielen Dank für das Gespräch!



Es war ein intensiver Nachmittag! Das Saatkorn Projekt dankt euch ganz herzlich für eure wertvolle Arbeit, Gott segne euch!

Mitarbeiter gesucht

Die Familie unseres Sozialarbeiters Stefan Zimmermann vergrößert sich. Darüber freuen wir uns mit ihm und seiner Familie sehr. Ab November geht er für einige Wochen in Elternzeit.

Wir suchen für diese Monate zurzeit nach einer Vertretung für ihn. Welcher Sozialarbeiter hat zufällig Ende des Jahres etwas Zeit und Interesse, „backstage“ einen intensiven Einblick in unsere Vereinsarbeit



zu nehmen? Möglich wäre das als Praktikum, auf Honorarbasis oder mit einem befristeten Arbeitsvertrag. Bei Interesse freuen wir uns über deine Rückmeldung unter info@saatkorn-projekt.de.

INFOS AUS DEM KORNTAL

Neue Nudel

Schon länger hatten wir sie in unseren Gedanken, aber jetzt ist sie endlich da: die Auto Nudel! Sie symbolisiert das perfekte Auto und eignet sich als Geschenk sowohl für E-Auto- als auch Verbrenner-Liebhaber. Wir sind gespannt, wie sie ihren Weg machen wird hier in der schwäbischen Autogegend. Geschmacklich steht sie unseren anderen Nudeln natürlich in nichts nach.

Ab sofort in unserem Kornhaus und auch online in unserem Shop erhältlich.



NEU



WWW.KORNTAL-DE

Kornhaus Jubiläum

Am 20.05.2022 konnten wir das 5-jährige Bestehen unseres Kornhauses feiern. Und das ist wirklich ein großer Grund zum Feiern und Danken! Wer hätte im Frühjahr 2017 zu hoffen gewagt, dass es das Kornhaus fünf Jahre später noch geben würde? Es gab in den Jahren doch so manches Auf und Ab und immer wieder große Herausforderungen zu bestehen. Aber es gibt uns! Und wir sind Tag für Tag froh und dankbar, dass Kundschaft in unseren schönen, charmanten Laden kommt und bei uns die Mittagspause genießt, einen chilligen Nachmittag bei Kaffee, Kuchen, Eis verbringt oder Nudeln einkauft.

Zusammen mit unseren Freunden, Unterstützern und vielen Kunden haben wir dies deshalb am 20.05.2022 den ganzen Tag über gefeiert. Auf das ganze Sortiment gab es zur Feier des Tages 5% Nachlass. Zum Mittagessen konnte man kleine Nudelportionen („Flying Noodles“) probieren. Das Café Herzwerk (<https://www.herzwerk-tut-gut.de>) unterstützte die Versorgung im Outdoor-Bereich.

Nachmittags um 14.30 Uhr gab es einen kleinen Festakt, wo nicht nur der Bürgermeister von Korntal-Münchingen, Dr. Joachim Wolf, und Paul Link (Gründungsmitglied und Visionsgeber) ein Grußwort sagten, sondern auch Steffen Bilger (MdB) und Yassir Eric



(ebenfalls Gründungsmitglied und Ehrenvorstand) sich per Video melden. Die Kreissparkasse überreichte ein wunderschönes symbolisches Spenderherz.



Wir bedanken uns sehr herzlich – zu allererst bei Gott, dem Geber aller Gaben, für seine Gnade und alle Kraft zum Durchhalten. Dann aber auch bei unserer Kundschaft und unseren Freunden für alle Unterstützung! Wir tun unsere Arbeit im Kornhaus sehr gerne und mit großer Überzeugung und sind sehr froh, dass sie in Korntal auf so positive Resonanz stößt.



Spendenprojekte

Rohstoffe

Es ist kein Geheimnis mehr, dass das Einkaufen in Deutschland einem zunehmend die Schweißperlen auf die Stirn treibt. Die Rohstoffe für unsere Nudelproduktion sind alle besonders von den Preissteigerungen betroffen und ein Ende ist ja leider nicht in Sicht. Unsere Nudelmanufaktur ist ein Zweckbetrieb und keine hochprofessionelle Fertigung. Ihr Sinn und Ziel ist die Integration unserer Teilnehmer.

Entsprechend können und wollen wir unsere Prozesse nicht vor allem möglichst rationell, sondern in erster Linie möglichst lernintensiv gestalten.



Für diesen Zweckbetrieb können wir aber Spenden entgegennehmen. Deshalb freuen wir uns über Spenden mit dem Zweck „Rohstoffe Nudelproduktion“.

**DAS GANZE SAATKORN PROJEKT DANKT FÜR ALLE UNTERSTÜTZUNG
UND WÜNSCHT EINE SCHÖNE SOMMERZEIT 2022!**



Kornhaus Korntal
Martin-Luther-Str. 33
70825 Korntal-Münchingen
Telefon: 0711 / 68 68 11 61
E-Mail: info@kornhaus-korntal.de
Internet: www.kornhaus-korntal.de



SAATKORN
Projekt

SAATKORN PROJEKT e.V.
Martin-Luther-Str. 39
70825 Korntal-Münchingen
Telefon: 0711 / 860 365 50
E-Mail: info@saatkorn-projekt.de
Internet: www.saatkorn-projekt.de

Spendenkonto: DE43 6045 0050 0030 1660 79. Der Verein Saatkorn Projekt e.V. ist als Träger der freien Jugendhilfe und Träger der außerschulischen Jugendbildung anerkannt.